



Am Gedenkkreuz an der Kreuzung Hohlweg/Schlossweg fand die traditionelle Andreas-Hofer-Gedenkfeier statt (linkes Bild); dort erfolgte auch die Kranzniederlegung (rechtes Bild).

„Kriegsgefahr war noch nie so groß“

GEDENKEN: Nach einem Jahr coronabedingter Pause fand in Auer wieder die traditionelle Andreas-Hofer-Feier statt

AUER (jo). Am Sonntag, 20. Februar, dem Todestag von Andreas Hofer, haben die Aurer Schützen wieder die traditionelle Gedenkfeier ausgerichtet, die im Vorjahr aufgrund der Pandemie ausgefallen war.

Nach der von Pfarrer Peter Paul Hofmann gestalteten Heiligen Messe in der Marienkirche begaben sich die Schützen und die Aurer Dorfbewohner zum Ge-

denkkreuz an der Kreuzung Hohlweg/Schlossweg, das die Schützen auf einem Reststein des Andreas-Hofer-Denkmal vom Bergisel in Innsbruck errichtet hatten.

Hauptmann Martin Feichter begrüßte alle Anwesenden. Leider sei es im Vorjahr aufgrund der Pandemie nicht möglich gewesen, die traditionelle Andreas-Hofer-Feier auszurichten, dennoch habe man als Zeichen der Verbundenheit still und leise einen Kranz niedergelegt.

„Wir haben uns heute wieder hier versammelt, um Andreas Hofers, all jener, die sich für die Freiheit ihrer Heimat eingesetzt haben, sowie aller Opfer der Kriege zu gedenken“, sagt Feichter. Diese Gedenkfeiern seien wichtig, um an die fürchterlichen Folgen des Krieges zu erinnern und den Frieden zu bewahren.

„Seit langem ist die Bedrohung durch einen neuen Krieg in Europa nicht mehr so groß gewesen, wie in diesen Tagen“,

sagte Feichter, der damit auf den aktuellen Russland-Ukraine-Konflikt Bezug nahm.

Nach der Ehrensalue legten die Schützen einen Kranz nieder, während das Bläserquartett der Musikkapelle Auer die Weise vom guten Kameraden spielte.

Vor Beendigung der Feier mit dem Abspielen der Landeshymne erklärte Hauptmann Feichter, dass eine Abordnung der Schützenkompanie Auer an der Landesgedenkfeier in Meran

teilnehme. Dort wurden die Kameraden Herbert Winnischhofer und Albin Pürgstaller für ihren unermüdelichen Einsatz für die Kompanie und im Besonderen für den K.u.k.-Kriegerfriedhof Auer mit der silbernen Verdienstmedaille des Südtiroler Schützenbundes ausgezeichnet. Unter Applaus wurde den beiden herzlich gratuliert.